



Fotos: Pavel Strnad, Anne Stefanie Schade



Stabile Spalter

Diesmal wird es eng auf dem Siegertreppchen – denn fast alle getesteten Werkzeuge erreichten die Note „gut“.

Beim Kauf eines Beils kann man nicht viel falsch machen –

selbst die Billigbeile erfüllten alle einschlägigen Normen.

Dennoch gibt's große Unterschiede in Form und Optik



Dieses Werkzeug ist praktisch so alt wie die Zivilisation: Spätestens 5000 Jahre vor Christus erfanden die Menschen der Mittelsteinzeit das Beil – noch bevor der systematische Anbau von Kulturpflanzen begann. Das Beil vereinfachte die Vorbereitung des Feuerholzes – und erlebt heute bei der Renaissance von Holz als Brennstoff ein Comeback.

Unverändert seit den siebziger Jahren definieren deutsche DIN-Anforderungen Form und Material des klassischen Beils: Der Stiel besteht aus Esche oder Hickory, der Kopf ist aus Stahl geschmiedet und gehärtet. Hickory ist gegenüber Esche noch etwas schlagbeständiger – allerdings sollten Sie stets auf einen geraden Wuchs des

Holzes achten. Die Verbindung zwischen Kopf und Stiel muss wenigstens einer Abziehkraft von 7500 Newton standhalten – bei einem Kopfgewicht über 700 Gramm sind es 10 000 Newton. Das entspricht

21 700 Newton aus der Verkeilung – dem beinahe Dreifachen.

Die Norm definiert dabei nur eine Mindestanforderung, neue Entwicklungen mit Rohr- oder Ganzstahlstiel oder eine Verbindung von Stahl und Kunststoff machen heute praktisch unzerstörbare Werkzeuge möglich.

So auch bei unserem Testsieger von *Fiskars*: Geformt wie ein klassisches Beil, verbessern

der leichte Glasfaserstiel und ein beschichteter Kopf die Gebrauchseigenschaften deutlich. Das zweitplatzierte *Herbertz*-Beil in Ganzstahl-Ausführung mit einem messerähnlichen Griff ist besonders schlank geformt und könnte aufgrund präziser Führbarkeit und schöner Optik sogar als Küchenbeil eingesetzt werden. ▶

Erfreulich ist die insgesamt hohe Qualität von Handbeilen auf dem deutschen Markt

dem Einwirken einer Last von 750 beziehungsweise 1000 Kilogramm – eine Anforderung, dem alle getesteten Werkzeuge standhielten. Meist sind sogar noch erhebliche Sicherheitsreserven vorhanden: Während das *Budget*-Beil mit 7600 Newton knapp über dem Sollwert von 7500 Newton liegt, löste sich der Kopf des Forstbeils von *Ochsenkopf* erst bei



Der Testsieger von Fiskars überzeugte auch mit seiner praktischen Aufbewahrung – das Beil wird eingeklipst

Die Verbindung von Stiel und Kopf gab bei diesem Forstbeil erst bei über zwei Tonnen Last nach – dem dreifachen Normwert

Auch das Stahlrohrbeil von Ochsenkopf weist sehr gute Abziehkraften und damit eine große Sicherheitsreserve auf. Dennoch monierte die VPA einen fehlenden Zusatzsplint an der Kopfbefestigung. Die Metallverbindung – so die Begründung – könnte sich nämlich im Extremfall schlagartig lösen. Beim klassischen Beil mit Holzgriff dagegen schiebt sich der Kopf allmählich aus der Verankerung, die gefährliche *Ablegereife* wird also frühzeitig sichtbar.

Beim Abziehtest wurde genau in Richtung der Stielachse am Beilkopf gezogen



Die Markenanbieter setzen darauf, dass Kamin- und Kachelofenbesitzer nicht nur ein funktionierendes Spaltwerkzeug suchen, sondern auch ein dekoratives Werkzeug kaufen wollen. Schließlich wird das Anmachholz oft erst kurz vor dem Entzünden der Feuerstelle vorbereitet, das dafür benutzte Werkzeug wird dann vielleicht sogar im Wohnraum aufbewahrt. Da macht sich ein poliertes Ganzstahlbeil natürlich besser als der etwas grobschlächtere Klassiker. Namen wie *Freizeit-, Camping- oder Outdoor-Beil* legen zudem nahe, dass man das Werkzeug mit auf Reisen nimmt – am ehesten vielleicht beim Campen oder im Wohnmobil. Besondere Kopfformen sollen die Vielseitigkeit erhöhen, meist ist die Klinge gerader geformt, die Kopfrückseite ist wie ein Hammerkopf oft etwas mehr vom Stielauge abgesetzt.

Die Nutzung unterwegs wird durch eine dafür ausgerichtete Unterbringung in Halfter oder Halter un-

Ergonomie



1 Klassische Beilgriffe sind aus Holz. Ein ovaler Querschnitt und ein vergrößerter Abschluss am Griffende erleichtern die Handhabung und vermeiden ein Abrutschen. **2** Campingbeile weisen zum Teil einen eher wie ein Hammerstiel geformten Griff auf – die Werkzeuge sind teilweise auf der Kopfrückseite als Hammer verwendbar, die Verwendung als Beil wird durch diese Griffform jedoch erschwert. **3** Das eher dekorative Wurfbeil von Herbertz weist eine stark gekrümmte Form am Stielende auf und ist deshalb zum Holzmachen kaum einsetzbar – das Werkzeug wirkt dafür allerdings eigentlich auch viel zu schade

Aufbewahrung



Viele Schutztaschen können auch am Gürtel getragen werden – interessant für die Nutzung im Wald



Positiv bewertet haben wir eine wiederverwendbare Tasche, in der der Beilkopf sicher aufbewahrt werden kann



Dieses Halfter bei Fiskars ermöglicht zwar den sicheren Transport, ist jedoch unpraktisch zu bedienen, da der Stiel durchgesteckt werden muss



Per Druckknopf kann dieser Schutz sicher bedient werden



Diese Tasche schützt nur die eigentliche Schneide – das reicht bei der Aufbewahrung am Kamin aus



Diese Aufhängung beim Beil von Ideal ist nur für den Verkauf bestimmt, beim Holzspalten wird die Kunststoff-Schleife schnell verschleifen

Verankerung



Absolut unlösbar ist die Verbindung von Kopf und Stiel, wenn beide Teile aus einem Stück bestehen – wie hier bei Ochsenkopf



Eine Rohrverankerung müsste eigentlich mit einem Splint gesichert werden – allerdings ist die gemessene Abziehkraft extrem groß



Klassische Beile mit Holzstiel werden mit Keilen aus Holz, Metall oder Kunststoff gesichert – oft aus einer Kombination dieser Materialien



Ebenfalls unlösbar verbunden sind Kopf und Stiel bei Fiskars: Der Griff ist mit dem verdeckt durchbohrten Kopf vergossen



Einige Beile weisen mehrere Metallsicherungen auf. Für die Stabilität ist jedoch eher die fachgerechte Verankerung der Sicherung entscheidend



Ein ungutes Gefühl entsteht bei solchen verdeckten Sicherungen – hier bei Budget. Im Test zeigte sich jedoch eine ausreichende Sicherheitsreserve

Materialien



Zu schön zum Zuschlagen: Das Wurf- und Campingbeil von Herberts ist ein Hingucker



Stand der Technik: Beilköpfe werden heute in der Regel zusätzlich verklebt – meist allerdings etwas schöner als hier bei Alpha Tools



Herberts stattet sein Beil mit einem Micarta-Griff aus – dieses sehr langlebige Material wird vor allem an Messern verwendet



Fiskars bleibt bei der klassischen Griff-Form – nur besteht der Beilstiel hier aus leichtem, glasfaserverstärktem Kunststoff



Geschliffen und lackiert: Das Outdoor-Beil von Helko ist auf schöne Optik getrimmt, ohne die klassische Funktion zu verleugnen

terstützt. So kann das Beil von Fiskars in einen Kunststoffhalter eingeklippt werden – ein einfach zu nutzender und per Handgriff leicht transportabler Schutz.

Ochsenkopf und *Herberts* liefern teilweise knöpfungsfähige Halfter mit, die auch am Gürtel befestigt werden können. Meist lässt diese Unterbringung die Kopfrückseite frei, so dass das Beil mit geschlossenem Schutz gefahrlos als Hammer genutzt werden kann. Manchmal allerdings – so beim kleinen Freizeitbeil von Fiskars – ist die Entnahme umständlich, weil der Beilstiel durch den Halter gesteckt werden muss – dabei kann die Schneide gefährlich werden. Beim Handbeil von *Helko* sitzt der Lederschutz gefährlich knapp.

Hat das Beil dagegen seinen festen Platz auf einem Hackklotz oder am Kamin, benötigt man keinen besonderen Halter – einfache Beilmotive werden denn auch lediglich mit einem Wegwerf-Gummischutz an der Klinge geliefert, der nur den Transport bis zum Bestimmungsort überstehen muss.

Alle Ergebnisse finden Sie auf den Folgeseiten

Verankerung



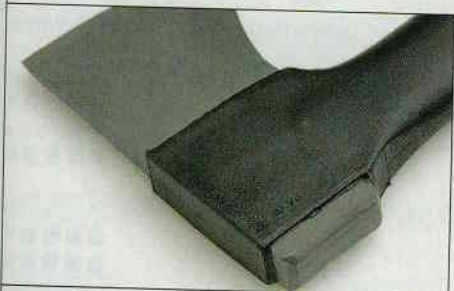
Absolut unlösbar ist die Verbindung von Kopf und Stiel, wenn beide Teile aus einem Stück bestehen – wie hier bei Ochsenkopf



Eine Rohrverankerung müsste eigentlich mit einem Splint gesichert werden – allerdings ist die gemessene Abziehkraft extrem groß



Klassische Beile mit Holzstiel werden mit Keilen aus Holz, Metall oder Kunststoff gesichert – oft aus einer Kombination dieser Materialien



Ebenfalls unlösbar verbunden sind Kopf und Stiel bei Fiskars: Der Griff ist mit dem verdeckt durchbohrten Kopf vergossen



Einige Beile weisen mehrere Metallsicherungen auf. Für die Stabilität ist jedoch eher die fachgerechte Verankerung der Sicherung entscheidend



Ein ungutes Gefühl entsteht bei solchen verdeckten Sicherungen – hier bei Budget. Im Test zeigte sich jedoch eine ausreichende Sicherheitsreserve

Materialien



Zu schön zum Zuschlagen: Das Wurf- und Campingbeil von Herberts ist ein Hingucker



Stand der Technik: Beilköpfe werden heute in der Regel zusätzlich verklebt – meist allerdings etwas schöner als hier bei Alpha Tools



Herberts stattet sein Beil mit einem Micarta-Griff aus – dieses sehr langlebige Material wird vor allem an Messern verwendet



Fiskars bleibt bei der klassischen Griff-Form – nur besteht der Beilstiel hier aus leichtem, glasfaser-verstärktem Kunststoff



Geschliffen und lackiert: Das Outdoor-Beil von Helko ist auf schöne Optik getrimmt, ohne die klassische Funktion zu verleugnen

terstützt. So kann das Beil von Fiskars in einen Kunststoffhalter eingeklippt werden – ein einfach zu nutzender und per Handgriff leicht transportabler Schutz.

Ochsenkopf und Herberts liefern teilweise knöpfbare Halfter mit, die auch am Gürtel befestigt werden können. Meist lässt diese Unterbringung die Kopfrückseite frei, sodass das Beil mit geschlossenem Schutz gefahrlos als Hammer genutzt werden kann. Manchmal allerdings – so beim kleinen Freizeitbeil von Fiskars – ist die Entnahme umständlich, weil der Beilstiel durch den Halter gesteckt werden muss – dabei kann die Schneide gefährlich werden. Beim Handbeil von Helko sitzt der Lederschutz gefährlich knapp. Hat das Beil dagegen seinen festen Platz auf einem Hackklotz oder am Kamin, benötigt man keinen besonderen Halter – einfache Beilmotive werden denn auch lediglich mit einem Wegwerf-Gummischutz an der Klinge geliefert, der nur den Transport bis zum Bestimmungsort überstehen muss. ■

Alle Ergebnisse finden Sie auf den Folgeseiten



Hersteller	Fiskars	Herbertz	Ochsenkopf	Ochsenkopf	Herbertz
Bezeichnung	Universalaxt 600	Herbertz-Beil	Ganzstahlbeil	Campingbeil	Wetterlings-Beil
Preis (mit MwSt.)	27 €	21,40 €	35 €	30 €	42,50 €
Länge (mm)	363	274	348	356	320
Breite der Schneide (mm)	71	108	82	83	70
Gewicht (g)	510	440	860	740	680
Griffmaterial	Kunststoff	Stahl/Micarta ¹	Kunststoff	Esche lackiert	Hickory lackiert
Subjektive Bewertung					
Oberflächen, Verarbeitung (Anmerkung)	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ nobles Erscheinungsbild	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ recht grobe Oberfläche
Ergonomie	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ schlanke Form	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Testergebnisse					
Handhabung	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Unterbringung (Anmerkung)	■ ■ ■ ■ ■ sehr praktisch	■ ■ ■ ■ ■ sehr praktisch, mit Gürtelschlaufe	■ ■ ■ ■ ■ etwas umständlich	■ ■ ■ ■ ■ etwas umständlich	■ ■ ■ ■ ■ mit Gürtelhalter
Abziehtest	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Materialtest	OK	OK	OK	OK	OK
Note:	sehr gut (1,2)	sehr gut (1,4)	gut (1,5)	gut (1,8)	gut (2,0)
Fazit:	Sehr gute Schwerpunktage, praktisch unzerstörbar	Gute Handhabung, optisch sehr hochwertig	Gute Handhabung, optisch sehr hochwertig	Gute Handhabung, sehr stabiler Klassiker	Gute Handhabung, sehr stabiler Klassiker



Hersteller	Bison	Ideal	Lux	Brüder Mannesmann	Alpha Tools (Bauhaus)
Bezeichnung	Beil 800g	Handbeil 800g	568224, Beil Basic	Beil 600g	Beil, 600g
Preis (mit MwSt.)	14 €	12 €	12 €	7,50 €	4,50 €
Länge (mm)	381	402	382	375	357
Breite der Schneide (mm)	113	116	114	112	110
Gewicht (g)	980	1000	1010	860	860
Griffmaterial	Esche lackiert	Esche lackiert	Esche lackiert	(nicht erkennbar)	Hickory lackiert
Subjektive Bewertung					
Oberflächen, Verarbeitung (Anmerkung)	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Ergonomie	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Testergebnisse					
Handhabung	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Unterbringung (Anmerkung)	■ ■ ■ ■ ■ nur Schutz vor erster Nutzung	■ ■ ■ ■ ■ nur Schutz vor erster Nutzung	■ ■ ■ ■ ■ nur Schutz vor erster Nutzung	■ ■ ■ ■ ■ nur Schutz vor erster Nutzung	■ ■ ■ ■ ■ nur Schutz vor erster Nutzung
Abziehtest	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
Materialtest	OK	OK	OK	OK	OK
Note:	gut (2,3)	gut (2,3)	gut (2,3)	gut (2,3)	befriedigend (2,5)
Fazit:	Gute Handhabung, stabiler Klassiker	Gute Handhabung, stabiler Klassiker	Gute Handhabung, stabiler Klassiker	Gute Handhabung, stabiler Klassiker	Gute Handhabung, stabiler Klassiker

¹⁾ Vor allem bei Messern anzutreffendes Griffmaterial: Mit Epoxidharz getränkter, vielschichtiger Trägerblock aus Zellstoff, Leinen oder Segeltuch; ²⁾ Die VPA bemängelt das Fehlen eines Sicherungsstiftes



Ochsenkopf Forstbeil	Ochsenkopf Stahlrohrbeil	Herbertz Wurf-/Campingbeil	Fiskars Freizeitbeil	Helko Outdoor-/Campingbeil	Helko Handbeil 800g
22,70 €	15 €	81,60 €	27 €	13 €	12 €
362	327	335	228	361	382
110	78	142	70	73	115
760	840	420	480	700	1010
Esche lackiert	Kunststoff	Esche lackiert	Kunststoff	Esche lackiert	Esche lackiert

■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ? Sicherungssplint fehlt	■ ■ ■ ■ ■ nobles Erscheinungsbild	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ schlanke Form	■ ■ ■ ■ ■ Griff sehr dünn	■ ■ ■ ■ ■ sehr klein	■ ■ ■ ■ ■ keine griffige Form	■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ einfache Ausführung	■ ■ ■ ■ ■ etwas umständlich	■ ■ ■ ■ ■ sehr praktisch, mit Gürtelschlaufe	■ ■ ■ ■ ■ etwas umständlich	■ ■ ■ ■ ■ mit Gürtelhalter	■ ■ ■ ■ ■ Lederschutz passt schlecht
OK	OK	OK	OK	OK	OK

gut (2,0) Gute Handhabung, sehr stabiler Klassiker	gut (2,0) Gute Handhabung, optisch hochwertig	gut (2,0) Bedingt einsetzbar, optisch sehr hochwertig	gut (2,0) Bedingt praktisch nutzbar, praktisch unzerstörbar	gut (2,1) Gute Handhabung, optisch hochwertig	gut (2,2) Gute Handhabung, stabiler Klassiker
---	--	--	--	--	--

Budget (Praktiker) Beil, 600g

4 €

363

99

860

Hickory lackiert

■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■
recht dicker Stiel

■ ■ ■ ■ ■
nur Schutz vor erster Nutzung

OK

ausreichend (3,7)
Befriedigende Handhabung,
Stabilität knapp am Normwert

HINTERGRUND INFO

So haben wir getestet

Bei Schlagwerkzeugen steht die Qualität des Kopfes und die Verankerung des Kopfes mit dem Stiel an höchster Stelle: Ist die Verankerung des Schlagkopfes unzureichend, könnte sich dieser vom Stiel lösen und bei der Nutzung zum gefährlichen Geschoss werden. Deshalb hat die Versuchs- und Prüfanstalt in Remscheid (VPA) jeweils die maximale Abziehkraft bei jedem Werkzeug – bis zur Zerstörung des Werkzeugs – mit einer Abziehmaschine getestet. Zusätzlich wurde die Härte des Metallkopfes unter anderem an der Schneide gemessen – nur eine korrekte Härtung gewährleistet, dass das Werkzeug lange scharf bleibt und andererseits Versprödungen nicht zu Abplatzungen führen können. Im Praxisteil unseres Tests haben verschiedene Anwender beurteilt, wie gut das Werkzeug in der Hand liegt, ob die Schwerpunktage günstig ist und wie das Beil sich in der Praxis führen lässt. Schließlich wurde auch die Aufbewahrung in Halftern in die Wertung einbezogen.



In Abziehversuchen wurde die Stabilität der Werkzeuge gemessen

KONTAKTADRESSEN

- Bison Werkzeugschmiede, 02777 Großschönau, ☎ 0358 41/2451
- Fiskars Gartengeräte, Oststraße 23, 32051 Herford ☎ 05221/935-0
- Helko-Werk C. und A. Helsper, 42342 Wuppertal ☎ 0202/40925-0
- Herbertz Messerclub, Mängenberger Straße 334, 42655 Solingen, ☎ 0212/ 20 10 61
- IdealspatenBredt GmbH & Co KG, Goethestraße 27, 58313 Herdecke, ☎ 02330/60101
- Emil Lux GmbH, Industriestraße 10, 42929 Wermelskirchen, ☎ 02196/761295
- Ochsenkopf, 42331 Wuppertal ☎ 0202/ 4769-0

Mehr Informationen unter www.selbst.de
Klick-Code: 05125301

Im nächsten Heft
Praxistest Exzenterschleifer